



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Herbst-Sonnenuntergang an der Elbe bei „Dill sin Döns“

Modenschau von „Markt 26“ in der Haspa Filiale Nienstedten

Muss man nach Paris, Rom oder Mailand fahren, um eine Modenschau zu sehen, wo Models mit Mumiensicht und Catwalk-Gang über den Steg laufen?

Nein, in Nienstedten in der Haspa Filiale gab es eine Modenschau mit normalen Models. Sie hatten Spaß am Vorführen und wurden begleitet mit Musik, passend zu jedem Thema. Die Moderatorin Pia David führte durch die Modenschau.

Die Inhaberin, Birgit Euler-Engelhardt, präsentierte gemeinsam mit Models aus ihrer Familie und ihrem Freundeskreis die neue Herbst- und Winterkollektion 2022.

Etwa 50 Damen und Herren waren von der Präsentation und der neuen Kollektion begeistert. Während der Schau kam es fortwährend zu Applaus und Klatschen mit der Musik. Die Gäste gingen mit fröhlichen Gesichtern nach Hause und werden sicher noch lange an diesen Abend zurückdenken. Endlich war mal wieder etwas los in Nienstedten.

Danke an die Damen der Haspa Filiale Nienstedten für die Unterstützung und die zur Verfügungstellung der Räume.

Foto und Text: Ihr flying dutchman



Model Silke Hensel-Henning

30 Jahre „Fruchtkorb“ in der Rupertistraße

Biegt man von der Nienstedtener Straße bei ehemals „Hübi“ ab in die Rupertistrasse, fällt einem schon von weitem der bunt geschmückte Bürgersteig ins Auge. Kommt man näher laden die vielen Blumen und Pflanzen vor dem „Fruchtkorb“ zum Kaufen ein.

Jens Grafe hatte 1992 den Laden von Wilhelm Streithorst übernommen und am 1. Oktober dann seinen „Tante-Emma-Laden“ eröffnet (das heißt, es gab alles, was man so brauchte - bis hin zu WC-Papier

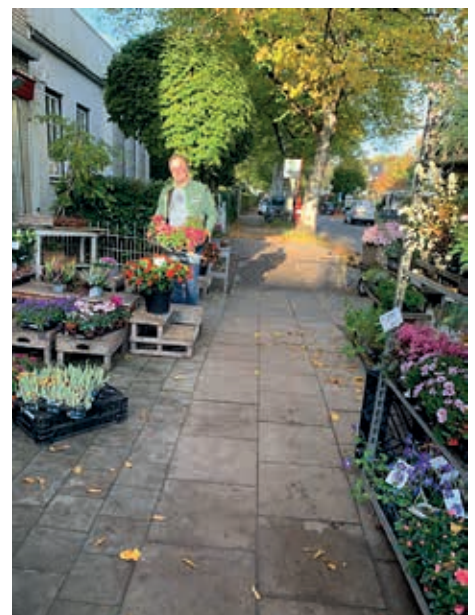
usw.). Mit dem Slogan auf seinem Auto „Der kleinste Supermarkt im Hamburger Westen“ warb er für sein Unternehmen. Doch durch die Zunahme der Supermärkte hier in der Gegend wurde das Überleben in der Rupertistraße für den kleinen „Tante-Emma-Laden“ schwer. Also baute der heute 54-jährige um die Jahrtausendwende um und aus und stellte sein Angebot um. Er konzentrierte sich auf den Verkauf von Obst und Gemüse und erweiterte das Angebot um Blumen und Pflanzen.

Heute bekommt man in seinem Laden, der zur Herzensangelegenheit seiner Frau geworden ist, alles an Obst und Gemüse, was das Herz begehrt und das in bester Qualität. Aber in den Regalen lagern auch Weinflaschen und sogar selbstgemachte Marmeladen.

Jens Grafe bietet Blumen und Pflanzen nicht nur zum Kauf an, sondern er übernimmt auch Gartenarbeiten. Wir gratulieren nochmals nachträglich und wünschen ihm und seinem Team weiterhin viel Erfolg. G. Pfau



Der „Fruchtkorb“ mit seiner herbstlichen Deko-Pracht



Jens Grafe morgens beim Aufbau der Außendekoration

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 82 59 88 (Peter Schulz)
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: Rolf Bräuer, Iserbrook

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Strasse 33.

„Nienstedten Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedtener Marktplatz 21.

Wir gratulieren herzlich

den „Geburtskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit:

Dr. Günther Begemann

Karin Diedrich

Barbara Schirmacher

Lutz Siebertz

Traute Biesterfeldt

Anke Geißler

Markus Schröder

Dr. Barbara Strüven

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 13. November. Die Kirchengemeinde und die Nienstedtener Vereine werden wie jedes Jahr nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst am Ehrenmal auf dem Friedhof Kränze niederlegen.

Alle Nienstedtener sind dazu herzlich eingeladen.

Laternenumzug



Endlich ist es wieder soweit und der beliebte Laternenumzug kann wieder stattfinden.

Wann: Samstag, 05. November 2022

Treffen: ab 17.30 Uhr, los geht's um 17.45 Uhr

Wo: Schulhof der Schule Schulkamp

Erleben Sie mit Ihrer Familie den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Appen und stärken Sie sich nach dem abendlichen Programm bei ihrer Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten.

Adventskaffee

Der gemeinsame Adventskaffee mit der Kirche findet nach Angaben von Frau Pastorin Lindemann in diesem Jahr wieder statt. Die genauen Daten werden wir in der Dezember-Ausgabe veröffentlichen.

In eigener Sache

Wie im Protokoll zu lesen, werden wir angesichts der stark steigenden Kosten den Mitgliedsbeitrag ab 1. Januar 2023 von Euro 36,- auf Euro 40,- erhöhen.

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Bürger – und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 28. September 2022.

1. Begrüßung. Der stellvertretende Leiter der Filiale Nienstedten Torsten Feuchtner begrüßt die Anwesenden im Namen der HASPA. Anschließend eröffnet der Erste Vorsitzende des Vereins Peter Schulz die Versammlung und dankt für die freundliche Überlassung der Räume. Anwesend sind zwölf stimmberechtigte Mitglieder des Vereins. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung gegeben. Die Einladung war fristgemäß in den September- und Oktober-Ausgaben des Heimatboten veröffentlicht worden. Zur Tagesordnung waren keine weiteren Anträge eingereicht worden.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

2. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung war im Heimatboten 2019 veröffentlicht worden. Es wird einstimmig angenommen und genehmigt.

3. Jahresbericht. Der Zweite Vorsitzende Peter Schlickerieder betont, dass in den vergangenen zweieinhalb Jahren unter Berücksichtigung der Corona-Lage so gut wie keine gemeinsamen Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Nur der monatlich erscheinende Heimatbote ermöglichte einen gewissen Kontakt zwischen Vorstand, Redaktion und Mitgliedern. Dafür dankt der Vorstand Gaby Pfau und ihrem Team. Trotz Pandemie konnte auch die lange geplante Ausstellung „Nienstedten, wie es früher war“ in den Räumen der HASPA präsentiert werden. Abschließend weist Peter Schlickerieder darauf hin, dass auch der monatliche Stammtisch, der Nienstedten-Treff, im Restaurant Marktplatz wieder statt findet.

4. Kassenbericht. Torsten Feuchtner stellt als Kassenwart in Vertretung der Abteilungsleiterin Laura Rabe die Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 vor, wegen Corona für drei Jahre. In den Jahren 2020 sowie 2021 ergaben sich Verluste, die der Vorstand im Einzelnen untersuchen wird. Laut Kassenprüfer gab es keine Beanstandungen in der Buchführung. Anschließend wird die Kassenprüfung einstimmig entlastet.

5. Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird für die vergangenen Jahre 2019-2021 einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

6. Wahlen.

Der Erste Vorsitzende Peter Schulz steht für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Auf eigenen Wunsch legt er sein Amt aus Altersgründen ab sofort nieder, bleibt aber dem Verein weiter beratend erhalten.

Für die folgenden Wahlen fungiert als Wahlleiter Andreas Ackermann. Es stellen sich zur Wahl:

Erster Vorsitzender: Peter Schlickerieder,

Zweiter Vorsitzender: Jürgen Pfuhl. Beide werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Als Beisitzer werden in ihrem Amt bestätigt: Gabriele Krug-Brayshaw, Gabriele Pfau, Ekkehard Eichberg, Wolfgang Kaeser, Rüdiger Reitz sowie Detlev Tietjen. Ebenfalls in ihrem Amt bestätigt wird Laura Rabe als Kassenwart.

Alle Personen werden en bloc und per Akklamation gewählt und nehmen die Wahl an.

7. Diskussion, Wünsche und Anregungen.

Die Teilnehmer danken, auch im

Namen aller Vereinsmitglieder, Peter Schulz für seinen jahrelangen engagierten Einsatz als Erster Vorsitzender.

Zum Abschluss der Versammlung werden einige Themen für die zukünftige Vereinsarbeit diskutiert:

Es wird einstimmig beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag wegen der Fehlbeträge in 2020 und 2021 von Beginn des nächsten Jahres an von 36.- Euro auf 40.-Euro zu erhöhen.

Als Aktivitäten für 2023 wird ange-regt:

- Erneute Teilnahme an „Hamburg räumt auf“
- Spaziergang durch Alt-Ottensen
- Ausflug mit Vogelkundler
- Fahrt mit Barkasse
- Besuch in Hause Ladiges
- Jüngere Leute für Mitgliedschaft ansprechen
- gemeinsamer Kino-Besuch.

Die Hauptversammlung ist um 19.00 Uhr beendet.



Selbst das Maskottchen der Haspa, die Maus, mischte sich unter die Teilnehmer.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

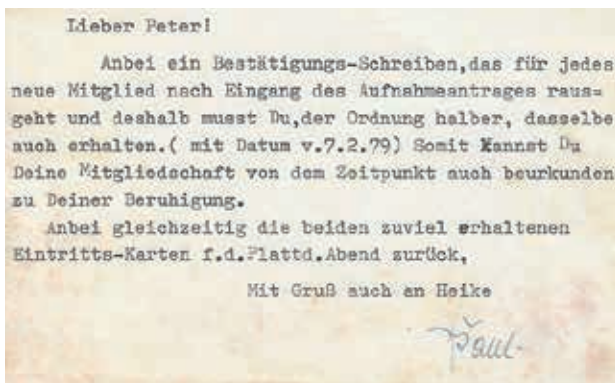
Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Dank an Peter Schulz, unseren bisherigen 1. Vorsitzenden



Es waren die Damen, die Peter Schulz vor nunmehr 43 Jahren in unseren Heimatverein gebracht haben. Und das soll sich so abgespielt haben: Nach dem Kegeln bei Holthusen saß das Ehepaar Schulz mit Freunden im Restaurant Küster, das leider auch schon längst nur noch Geschichte ist. Da luden zwei Herren vom Vorstand des Vereins die Damen, mit ihren Männern versteht sich, zu dem beliebten Ball in die Elbschlossbrauerei ein. Und so nahm das Schicksal seinen Lauf. Man kam ins Gespräch und Peter wurde Mitglied im Verein, bestätigt durch das unten abgedruckte offizielle Schreiben.



Paul Jerichow war damals Erster Vorsitzender und legte großen Wert auf diese Tatsache. So durfte zum Beispiel nur er bei den Bustou-

ren des Vereins rechts neben dem Fahrer sitzen. Und auch sonst war das Vereinsleben strenger organisiert und härter als heute. So soll ein weibliches Mitglied schon mal weinend aus einer Versammlung geflüchtet sein. In diese Organisation also trat der junge Versandleiter aus der Tee-Branche Peter Schulz mit neuen Ideen für die Organisation von gemeinsamen Unternehmungen ein. Man unternahm Barkassenfahrten, Auto-Rallyes, Busreisen und vieles mehr. Die Zeiten waren anders, das Freizeitangebot geringer. So vergingen die Jahre und der Verein hat Peter Schulz nie los gelassen. Die Liebe zu unserem Dorf und seinen Menschen und der Wunsch etwas für beide zu tun haben ihn stets angetrieben. So war er Mitglied, Beisitzer, Zweiter Vorsitzender und

zuletzt leitete er etliche Jahre lang den Verein als Erster Vorsitzender. Typisch Hanseatische Tugenden, wie Zurückhaltung, Zuverlässigkeit und Gemeinsinn haben ihn und seine Vereinstätigkeit ausgezeichnet und machten die Zusammenarbeit mit ihm so erfreulich. Aus Altersgründen tritt er nun zurück, bleibt aber dem Verein beratend erhalten, wie er versichert. Wir alle danken ihm für sein jahre-

langes Engagement für unser Dorf und wünschen ihm noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

Peter Schlickerieder (für Mitglieder, Vorstand, Redaktion)

Und das ist der neue Vorstand:



Peter Schlickerieder, seit vielen Jahren 2. Vorsitzender des Vereins und Mitglied der Redaktion, ist nun der 1. Vorsitzende.



Jürgen Pfuhl, seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand und Redaktion, ist nun der 2. Vorsitzende. Er betreut die Mitgliederverwaltung, die Internetausstellung und das -Archiv.

Aus dem Ortsgeschehen

Abschied von der Haspa Nienstedten, Neuanfang bei der Haspa Hamburg Stiftung

Die Vermögensberaterin Roksana Maria von Dobrzyn hat Ende Oktober unsere Haspa-Filiale verlassen, um ihr berufliches Engagement und Fachwissen zukünftig der Haspa Hamburg Stiftung zu widmen. Sie war 21 Jahre in den Elbvororten, zuletzt hier in Nienstedten. Natürlich fällt ihr der Abschied nach so langer Zeit schwer, nicht nur von ihren Kollegen und Kolleginnen: „Ich möchte an dieser Stelle meinen Kun-

dinnen und Kunden für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken! Gemeinsam sind wir einen langen Weg gegangen.“ Da über ihr zukünftiges Wirkungsfeld, die Haspa Hamburg Stiftung, wenig bekannt ist, haben wir ihr dazu einige Fragen gestellt.

Was macht die Haspa Hamburg Stiftung eigentlich konkret?

„Die Haspa Hamburg Stiftung unter-

stützt Menschen, die durch ihr stifterisches Engagement Gutes in der Gesellschaft bewirken wollen. Dazu bieten wir Stiftern ein komplettes Service- und Dienstleistungspaket an und richten uns nach den individuellen Wünschen und Intentionen des Stifterns. Nicht umsonst heißt unser Motto: „Wir helfen beim Stiften!“. Als Treuhänder, Wegbegleiter und Partner steht die Haspa Hamburg Stiftung allen Stiftern mit Rat und Tat

zur Seite. Dazu gehört die schrittweise Errichtung der Stiftung, die Verwaltung und die Berücksichtigung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen, wie die Buchhaltung, Projektabwicklung und die Anlage des Stiftungsvermögens. Weiterhin nutzen wir unser großes Netzwerk, indem wir wertvolle Kontakte vermitteln und sinnvolle Synergien mit anderen Stiftungen und Einrichtungen fördern. Außerdem bieten wir unseren Stiftern die Gestaltung einer eigenen Internetseite durch ein sogenanntes Baukastensystem an. Im Paket: Domain, Layout und, bei Bedarf, auch Inhalte“.

Ab welchem Betrag kann man eine Stiftung gründen?

„Ab einem Kapitaleinsatz in Höhe von 25.000 Euro kann bereits ein Stiftungsfonds in eigenem Namen gegründet werden. Der Stifter bestimmt dabei den Förderzweck.



Auch eine Treuhandstiftung kann mit einem sinnvollen Kapitaleinsatz auf eigenen Namen errichtet werden, wobei der Stifter den oder die Förderzwecke festlegen kann. Der gesamte Rechts- und Geschäftsverkehr des Stiftungsfonds oder der Treuhandstiftung werden dabei dauerhaft von der Haspa Hamburg Stiftung für den Stifter abgewickelt“.

Was kostet die Errichtung einer Stiftung?

„Die Errichtung der eigenen Stiftung erfolgt kostenfrei – für die Verwal-

tung erhebt die Haspa Hamburg Stiftung keine Gebühren. Nur die Kosten, die durch die Anlage von Vermögen entstehen sowie die Kosten durch Leistungen Dritter – etwa für die Buchhaltung oder den Jahresabschluss – werden an die Stiftung weitergegeben“.

Wie viel Geld verwaltet die Haspa Hamburg Stiftung?

„Unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung sind inzwischen rund 325 Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds mit einem Gesamtkapital von über 190 Millionen Euro ins Leben gerufen worden. Seit 2005 konnten rund 24 Millionen Euro an mehr als 500 gemeinnützige Einrichtungen vergeben werden. Ein großartiger Erfolg, der zeigt: auch durch die Bündelung vieler, auch kleinerer Beträge kann gemeinsam Großes bewegt werden!“

gp

Literaturhinweis

Fritz Schumacher

Kulturpolitik eines Baumeisters



280 Seiten, 170 Abbildungen, Halbleinenband mit Fadenheftung und Lesebändchen, 18 x 24 cm, ISBN 978-3-86218-161-2, € 38,00

Fritz Schumacher (4.11.1869 – 5.11.1947) war ein weltweit anerkannter, bedeutender Theoretiker, Städtebauer und Architekt. Von 1909 bis 1933 war er Bau- bzw. Oberbaudirektor der Stadt Hamburg. In dieser Zeit hat er die Geschichte der Hansestadt in den Bereichen Architektur, Städtebau und Baukultur bestimmt und nachhaltig

geprägt.

In Schumachers Nachlass befinden sich alle wichtigen Teile für ein Buch, das er nach seinem Abschied aus dem Amt publizieren wollte. Er plante das Werk als letzte konzentrierte Gesamtschau seines architektonischen, städtebaulichen, künstlerischen und literarischen Schaffens. Struktur und Inhalte des Buches legte er darum selbst fest. Die Bemühungen zur Veröffentlichung setzten 1939 ein, führten aber trotz größter Anstrengungen auch seiner Anhängerschaft nicht zum Erfolg. Vorarbeiten und Manuskript verschwanden in seinem Nachlass, der heute in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg aufbewahrt wird. Das Fritz-Schumacher-Institut macht dieses Vermächtnis des großen Hamburger Baumeisters und Kulturpolitikers jetzt zugänglich. Das Buch

präsentiert seine wichtigsten Werke und Ideen in der von ihm eigens gewählten komprimierten Form in Text und Bild. Es schafft so einen einzigartigen Zugang zum Schaffen dieses großen Hamburgers.

Fritz Schumachers Vermächtnis Bündelung der wichtigsten Werke und Ideen des politischen Baumeisters und großen Theoretikers Unveröffentlichte, von Schumacher selbst zusammengestellte Bild- und Textsammlung

Ausstellung im Levantehaus Hamburg zum 75. Todestag 12.10. – 13.11.2022

Herausgeber: Das Fritz-Schumacher-Institut wurde 2003 in Hamburg gegründet zum Zwecke der Förderung und Erforschung der Entwicklungen auf den Gebieten der Stadtentwicklung, des Städtebaus, der Architektur und Baukultur.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Termine

Donnerstag, 24. November, 10 - 18 Uhr - Weihnachtsmarkt bei unserer Haspa-Filiale

An diesem Tag wird es in und vor der Haspa-Filiale hier in Nienstedten weihnachtlich. In den Bankräumen bieten drei Kunsthandwerker ihre Werke zum Verkauf.

An einem anderen Stand kann man Adventskränze kaufen und die Benita Quadflieg Stiftung bietet ihre Lose an. Außerdem gibt es Kinderschminken. Für das leibliche Wohl werden Waffeln angeboten und vor der Filiale Glühwein (mit und ohne Alkohol).

Ein Großteil der Erlöse wird von der Haspa gespendet werden.

Sonnabend, 3. Dezember 2022 - Advent rund um den Kirchturm

Zwei Jahre ohne Nienstedtener Adventsbummel, er fehlt! Auch in diesem Jahr kann der Bummel aufgrund der Baustelle an der Elbchaussee,



die keine Straßensperrung erlaubt, nicht stattfinden.

Ein fröhliches Miteinander und unbeschwerte Momente sind aber gerade in diesen Zeiten besonders wertvoll. Die Benita Quadflieg Stiftung freut sich daher, Teil des von der Kirche Nienstedten organisierten ADVENT RUND UM DEN KIRCHTURM sein zu können. Beginn ist in der Nienstedtener Kirche um 15 Uhr

mit einem Adventsliedersingen. Danach gibt es auf dem weihnachtlich geschmückten Kirchvorplatz Glühwein, Waffeln, Kaffee und Kuchen, Stände mit Weihnachtlichem und Selbstgebasteltem, untermalt von einem Bläsertrio. Den Abschluss bildet um 18 Uhr das Adventskonzert des Gospelchors in der Kirche.

Nach alter Tradition wird es in diesem Jahr wieder eine Tombola zugunsten des Kinderhauses Mignon geben. Die goldenen Lose sind schon ab Ende November in den Geschäften in Nienstedten erhältlich, die Preisausgabe erfolgt beim ADVENT RUND UM DEN KIRCHTURM. Mit dem Erlös – in diesen Zeiten nötiger denn je – möchte die Benita Quadflieg Stiftung den Kindern des Kinderhauses Mignon unbeschwerte, fröhliche Momente ermöglichen, die sie für ihr weiteres Leben stärken.

Es stand im Heimatboten

Die Schillerburg in Nienstedten?

Vor knapp fünfzig Jahren machte unser eifriger, unvergessener Heimat-Forscher Herbert Cords im HEIMATBOTEN auf einen Fehler in der historischen Darstellung unseres Elbufers aufmerksam. Es lohnt sich unserer Meinung nach, diesen Vorgang noch einmal aus dem Dunkel der Vergangenheit ans Licht zu bringen. Um 1850 und auch noch später hieß es auf etlichen Lithographien: „Nienstedten und die Schillerburg“. Dargestellt war der Elbstrand bei Nienstedten, darüber ein prächtiges, schlossartiges Bauwerk, die Villa Schiller, auch Schillerburg



Das Schiller-Landhaus bei Neumühlen an der Elbe (vom Südosten nach Nordwesten gesehen), Lithographie von Wilhelm Heuer, 1853

genannt. Diese Villa war eines der ersten neugotischen Bauten entlang der Elbchaussee, ein prächtiges Bauwerk mit Türmen und Zinnen, durchaus vergleichbar mit einem Schloss oder einer Burg. Ein majestätischer Anblick hoch über der Elbe, allerdings nicht zu Nienstedten gehörend, sondern weiter östlich oberhalb von Övelgönne gelegen. Warum und wie dieser Fehler entstand, ist nicht bekannt.

Erbaut wurde die Villa nach Plänen des bekannten englischen Ingenieurs George Giles, der einen weltweiten Namen als Erbauer von Brücken und Eisenbahnen hatte. Er soll den Bau auch zeitweise geleitet haben. Bauherr war der äußerst erfolgreiche Kaufmann Gustav Schiller. Er stammte aus einem alten, aus Ungarn eingewanderten Adelsgeschlecht. 1803 wurde er als Sohn des Kaufmanns Johann Wilhelm Schiller in Hamburg gebo-

ren. Seine Eltern starben früh und so wuchs er zusammen mit seinem jüngeren Bruder bei einer Tante auf. Herangewachsen gründeten die beiden Brüder in der Gröningerstraße die Firma „Gebrüder Schiller & Co“, die sie äußerst erfolgreich immer weiter ausbauten. Dabei halfen sicherlich die unterschiedlichen Charaktere der beiden Brüder, die sich perfekt ergänzten. Wilhelm war eher bedächtig und sparsam, während Gustav ganz den Typ des groß denkenden und in die Zukunft planenden Unternehmers darstellte. Und dank des geschäftlichen Erfol-



Das Schiller-Landhaus bei Neumühlen an der Elbe (von Nordwesten nach Südosten gesehen), Lithographie von Wilhelm Heuer, ca. 1860

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

ges der Firma leistete sich Gustav Schiller, im Gegensatz zu seinem Bruder, einen äußerst prunkvollen Lebensstil. Sein Wahlspruch lautete: „Leben und leben lassen.“ Drei Mal war Gustav Schiller verheiratet. Am öffentlichen Leben nahm er gern teil. Er war Vizekonsul der Republik Venezuela, Aufsichtsrat der St. Pauli Bierbrauerei, Mitbegründer der Hamburg-London Dampfschiffs-Linie und vieles mehr.

1842 kaufte sich der Konsul von einigen Övelgöner Lotsen ein großes Stück Land oberhalb der Siedlung. Die „Burg“ wurde recht schnell errichtet und der Landsitz aufs prächtigste ausgestattet. Großzügige Gewächshäuser wurden angelegt und der Hausherr konnte seiner Liebhaberei, der Zucht seltener Orchideen

und anderer Gewächse nachgehen. Die Sammlung wurde nach seinem Tode nach Brüssel verkauft und eine besonders schöne Orchidee wurde nach ihm benannt, ebenso eine Melonenart „Cantalupe Konsul Schiller“.

Nach dem Tode Schillers verkauften die Erben den Landsitz 1872 an den Freiherrn C.H. Donner, der das Haus völlig umbaute und die Türme und Zinnen entfernen ließ, was der Villa seinen Charme und seinen Glanz nahm. Um die Jahrhundertwende schien das Haus einige Zeit unbewohnt und verwahrlost. 1904 erwarb dann der Hamburger Reed- und Kaufmann Otto Harms den Besitz und ließ ihn wieder herstellen. Harms war Direktor der recht profitablen Deutsch-Australischen-

Dampfschiffsgesellschaft. Als 1925 jedoch viele Schifffahrtslinien und auch die seine, fusionierten, zog er sich enttäuscht in die Stadt zurück. Er konnte es nicht ertragen, dass direkt vor seinen Augen seine Schiffe unter fremden Flaggen vorbeifuhren. Sein Obergärtner, Wilhelm Timm, verwaltete den Landsitz bis zum Verkauf an die Stadt Altona im Jahre 1928. Im Zweiten Weltkrieg erlitt die Villa zahlreiche Bombenschäden, die in den Nachkriegsjahren behoben werden mussten, der Park wurde parzelliert.

Über das weitere Schicksal dieses einst so prächtigen Besitzes liegen dem Autor leider keine Informationen vor. Vielleicht kann jemand von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, helfen. *Peter Schlickerrieder*



Fünf Neubauwohnungen mit Tiefgarage
Baubeginn Sommer 2022, Fertigstellung 2024
3 und 4 Zimmer, Größe ca. 125 m² bis 201 m²
Preis ab € 1.848.000,-

Ansprechpartnerin:
Sylvia Stankewitz
Tel. 040 645 395 345
Mail: s.stankewitz@mollwitz.de
www.mollwitz.de

M
Mollwitz